



13. Bericht JWM 2017 Indianapolis

Indianapolis 27.08.2017

Heute war ein Kurzstreckentag. Am Vormittag konnten sich Julia Mrozinski über 100m Schmett, als auch Isabel Gose und Angelina Köhler über 50m Freistil, Philipp Brandt und Wassili Kuhn über 50m Brust ins Halbfinale schwimmen.

Die 4x100m Freistilstaffel der Frauen mit Isabel Gose, Lia Neubert, Cornelia Rips und Alexandra Arlt wurde im Vorlauf sechste und qualifizierte sich damit für das Finale am Abend.

Am Abend stand als erstes das Finale über 50m Schmett der Männer an. Luca Armbruster konnte seine gute Zeit vom Zwischenlauf nicht weiter steigern und belegte am Ende einen guten sechsten Platz. Für das morgige Finale konnte sich Angelina Köhler über 50m Freistil und Philipp Brandt über 50m Brust qualifizieren. Die 4x100m Freistilstaffel der Frauen mit veränderter Besetzung (Maya Tobehn, Alexandra Arlt, Angelina Köhler und Isabel Gose) konnte im Finale sich noch steigern und belegt am Ende ebenfalls den sechsten Platz.

Alle Ergebnisse im Einzelnen sind zu finden auf:

<http://www.omegatiming.com/Competition?id=0001110100FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF&sport=AQ&year=2017>

Was sonst noch geschah:

Wenn wir nach den Rennen durch die Parkanlagen zum Hotel laufen, sehen wir immer das Gebäude der NCAA, der National Collegiate Athletic Association. Dies ist der Verband, der den College-Sport in den USA organisiert und seinen Hauptsitz hier in Indianapolis hat. Durch die große Beliebtheit und die entsprechende mediale Vermarktung nimmt der Universitätssport in den USA einen immer größeren Stellenwert ein.

Bezeichnend für diesen großen Stellenwert ist auch die „NCAA Hall of Champions“, die direkt neben dem Verwaltungsgebäude steht. Ein imposantes Gebäude (siehe Bild), in dem die erfolgreichsten College-Athleten „geehrt und verewigt“ werden. Auch das gehört zur Corporate Identity der Universität. So wird den Sportlern vermittelt: „Das kannst Du auch erreichen!“.



Leider ist es mir aus zeitlichen Gründen nicht gelungen, die restliche Universität zu besichtigen. Nach Aussagen von Universitätsangehörigen ist das Zentrum des Universitätsgeländes - ähnlich wie in Louisville - auch in den Collegefarben gehalten, um die Identifikation mit der Universität zu stärken.

Mir zeigen die Eindrücke der letzten Wochen hier in den USA, dass wir unseren Sportlern zu Hause mit einfachen Mitteln ebenfalls eine höhere Wertschätzung entgegenbringen können. Ein Plakat mit den Namen der Olympiasieger, Welt- und Europameister oder auch den Deutschen Meistern, die im heimischen Bad trainiert haben, kostet nicht viel. Dies ehrt die erfolgreichen Schwimmer und ist zugleich Ansporn für die jungen Athleten, Ähnliches zu erreichen.

Es grüßt die Junioren Nationalmannschaft Schwimmen aus Indianapolis

HaWo Döttling

H.Doettling@osp-mrn.de